



jährige Franzose Jeremy Cabaret entwickelt mit seinen drei Geschäftspartnern einen Multifunktions-Rucksack, der sich modulweise erweitern lässt. Nächstes Jahr soll er im Online-Shop von Impectro Gear erhältlich sein.



## BUSINESS AKTUELL

### ➤ Bauern räumten ab

Die Salzburger Heumilch-Bauern überzeugten mit ihrer Qualität bei den Heumeisterschaften 2019: In den Kategorien Ballen-, Boden- und Protein-Heu ging der Sieg nach Salzburg. Fünf Heuproduzenten wurden zudem prämiert.

### ➤ Zusammenarbeit

Die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) und das Land Salzburg setzen ihre Kooperation weiterhin fort. Alleine im Jahr 2017 gingen über 18 Millionen Euro an Projekt-Fördergeldern nach Salzburg, drei Viertel davon an Unternehmen. IT-Projekte dominierten dabei.

### ➤ Ausgezeichnet

60 Sekunden Gletscher, Berg und See gefielen: Das neue Sommervideo der Region Zell am See-Kaprun wurde auf der Tourismus-Messe ITB mit dem Filmpreis „Golden City Gate“ ausgezeichnet.



## ➤ 32 Start-ups aus drei Nationen am „Demo Day 2019“

# App-Programmierer

Egal, ob nun Software-Hersteller, Car-Sharing-Anbieter oder auch ein potenzieller Kite-Board-Produzent: 32 Jungunternehmen aus Österreich, Deutschland und Spanien ritterten bei Salzburgs größtem Start-up-Event am WIFI um interessante Kontakte, Geschäftspartner und teils auch um die Gunst der anwesenden Investoren.

Wenn man so will, ist es fast ein bisschen wie auf einem Kirtag: Stände dicht an dicht, ein kunterbuntes An-

gebot und drumherum fein herausgeputzte Interessenten, die sich da im Foyer des WIFI Salzburg tummeln.

Soweit so gut, könnte man meinen. Ziel des vierten „Demo Days“ der Start-up Salzburg war aber nicht das Verkaufen wie auf Kirtagen: „Wir wollen mit diesem Tag jungen Unternehmen in jeder Phase ein Netzwerk zum Austausch bieten, um bei komplexeren Projekten Hilfestellung zu bieten“, meint

## ➤ Gut 400 Interessier

# und Kite

Organisator Lorenz Maschke. Und diese Chance nutzen 32 Start-ups (26 davon aus Salzburg, eines sogar aus Spanien). Aber auch gut 400 Interessierte, wie Investor Andreas Spechtler: „Ich bin auf der Suche nach einem neuen Tech-Diamanten, den ich im kommenden Jahr begleiten werde.“

## Die kleinen Helferlein

Sie sind klein, unauffällig und sollen im Alltag helfen, wie beispielsweise bei der Messung der Luftfeuchtigkeit: Die kleinen blusensoren des 2012 gegründeten Großmainer Start-up Alemendo, die in Räumen verbaut werden können und regelmäßig über eine App einen Lagebericht auf das Handy schicken. Dorly Holzer-Harringer und ihr Bruder Markus Harringer sind derzeit auf der Suche nach Geschäftspartnern. 50.000 Mal wurde die eigens entwickelte App bereits heruntergeladen.